

1. Themenraum: Fahren und Parken

Nr.	Unterkategorie	Frage / Anregung	Inhalt	Wortmeldung lfd. Nr.	Auswertung
1.	Erschließung	A	Es sollte eine alternative zur Erschließung des Gebiets über die Friedrich-Hirsch-Straße geben. Eventuell über Brucknerstraße auf die Kaiserstraße.	24.	
2.	Erschließung	F	Bitte mehr als eine Zufahrt zu dem Gelände planen.	50.	
3.	Erschließung	F	Nur eine Zufahrt in das Wohngebiet halt ich für zu wenig.	40.	
4.	Erschließung	A	Prüfung auf mehr als eine Zufahrt in das neue Wohngebiet.	37.	
5.	Erschließung	F	Erfolgt die Erschließungs/Zufahrt ausschließlich über die Friedrich-Hirsch-Straße ?	57.	Die Möglichkeit einer alternativen Erschließung wird überprüft.
6.	Erschließung	A	Nicht nur einen Ausgang für den Motorverkehr, Friedrich-Hirsch-Straße hat wichtige Verbindungen zu Wahn.	5.	
7.	Erschließung	A	Wird überlegt den Verkehr aufzuteilen und einen Teil über die Fuchskaula abzuleiten?	52.	
8.	Erschließung	A	Erschließungsfläche großzügig dimensionieren, um ständiges Halten und Anfahren zu vermeiden.	30.	Die Erschließung soll entsprechend den Vorgaben des Amtes für Straßen- und Verkehrstechnik dimensioniert werden.
9.	Erschließung	A	Trennprofil sinnvoll, Beispiel Tiergartenstraße: Zu enger Querschnitt	30.	
10.	Erschließung	A	Das Ende der Straße muss deutlich gesperrt sein.	31.	Die Friedrich-Hirsch-Straße wird nur bis zur Zufahrt zum Plangebiet ausgebaut. Eine weitere Veränderung der Straße ist nicht geplant.
11.	Erschließung	F	Wie weit wird die Friedrich-Hirsch-Straße ausgebaut? Nur im Bereich Siedlung?	11.	
12.	Erschließung	F	Erschließung müsste Friedrich-Hirsch-Straße heißen und nicht Fuchskaula, weil ja dort nicht die Hauptstraße sein soll.	51.	Die Benennung des Plangebietes ist unabhängig von der Erschließung.
13.	Erschließung	F	Höchste Belastung, weil einzige Zufahrt?	41.	Im Rahmen des Verfahrens wird ein Verkehrsgutachten erstellt, das die verkehrlichen Auswirkungen des Vorhabens ermittelt. Die Möglichkeit einer alternativen Erschließung wird überprüft.
14.	Erschließung	F	Wie wird die Zufahrt zu diesem Neubaugebiet geplant? Kreuzungsbereiche?? Auf dem Stallberg?	2., 56.	Technische Ausbauplanung der Zufahrten und der sonstigen Verkehrsflächen erfolgt im weitem Verfahren.
15.	Erschließung	A	Ist die Zufahrt über die Frankfurter Straße genügend dimensioniert, wenn Zündorfer-Süd gebaut wird mit der neuen Umgehungsstraße?	48.	Die Dimensionierung der Zufahrt wird im Rahmen der Verkehrsuntersuchung überprüft.
16.	Erschließung	A	Kann man die Fahrzeuge der neuen Hausbesitzer vom Hofgrundstück Hermes an der Gilsonstraße nicht in das neue Baugebiet ableiten.	18.	Die Möglichkeit der Herstellung einer Erschließung hängt vom Verkehrskonzept des Plangebietes ab. Die Schaffung einer weiteren Erschließung des Hofgrundstückes an der Gilsonstraße ist nicht erforderlich, das Grundstück bereits über die Gilsonstraße erschlossen ist.
17.	Erschließung	F	Welche Verkehrsverbindungen zur bestehenden Bebauung (Georgstraße) ist geplant um die Verkehrssituation weiter zu verbessern.	19.	Eine Verbindung zur Georgstraße für den motorisierten Verkehr ist nicht vorgesehen. Die bestehende Wegeverbindung für den Rad- und Fußverkehr bleibt erhalten.

Auswertung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum städtebaulichen Planungskonzept "Fuchskaula in Köln-Porz-Elsdorf"

Nr.	Unterkategorie	Frage / Anregung	Inhalt	Wortmeldung lfd. Nr.	Auswertung
18.	Erschließungskosten	F	Werden die Anlieger an den Kosten der Planstraße beteiligt?	34.	Die Erschließungsmaßnahmen und die -kosten werden im Rahmen des Verfahrens geprüft.
19.	Erschließungskosten	F	Erschließungskosten für Altanlieger? Zufahrt Friedrich-Hirsch-Straße.	54.	
20.	Erschließungskosten	F	Wird Georgstraße mit Erschließungskosten (Straße und Kanal) belastet?	41.	
21.	Fuß- und Radverkehr	A	Kreuzung Frankfurter Straße/Hermann-Löns-Straße mit Ampel und Zebrastreifen.	23.	Die Anregung wird an das zuständige Fachamt übermittelt. Durch das Vorhaben notwendige Umgestaltungsmaßnahmen an Kreuzungen im Umfeld werden im Rahmen der Verkehrsuntersuchung überprüft.
22.	Fuß- und Radverkehr	A	Wie wird der Fußweg gestaltet?	31.	Die Gestaltung der Fußwegeverbindung wird im Rahmen des Verfahrens geprüft.
23.	Fuß- und Radverkehr	A	Radfahrer, Fußgänger, Kinder, Hundebesitzer, in großer Zahl laufen über diesen Weg.	31.	Die Fußwegeverbindungen sollen erhalten bleiben und werden Vorgabe der Mehrfachbeauftragung. Die Lage der Wegeverbindung kann sich im Rahmen des Verfahrens verändern.
24.	Fuß- und Radverkehr	A	Der Feldweg - Verlängerung Friedrich-Hirsch-Straße - soll erhalten bleiben.	27.	Der Fußweg wird erhalten bleiben. Die Friedrich-Hirsch-Straße wird lediglich bis zur künftigen Einfahrt zum Plangebiet verlängert.
25.	Fuß- und Radverkehr	F	Friedrich-Hirsch-Straße ist Spazierweg für Tierhalter, Altenheimbewohner, Radfahrer! Breite Gehwege Spielstraße?	38.	Die Fußwegeverbindung soll erhalten bleiben und wird Vorgabe der Mehrfachbeauftragung. Die Lage der Wegeverbindung kann sich im Rahmen des Verfahrens verändern.
26.	Fuß- und Radverkehr	F	Der Weg Richtung Zündorf muss für Radfahrer und Fußgänger erhalten bleiben. (Friedensstraße und Friedrich-Hirsch-Straße)	20.	
27.	Fuß- und Radverkehr	A	Der Feldweg (Verlängerung Friedrich-Hirsch-Straße) soll erhalten bleiben für Spaziergänger und Fahrradfahrer	16.	Die Fußwegeverbindungen sollen erhalten bleiben und werden Vorgabe der Mehrfachbeauftragung. Die Möglichkeit der Herstellung eines Fußweges zu diesem Hof hängt vom Verkehrskonzept des Plangebietes ab. Die Schaffung einer weiteren Erschließung des Hofgrundstückes ist nicht erforderlich.
28.	Fuß- und Radverkehr	F	Ist eine fußläufige Querverbindung Fuchskaula/Gilsonstraße zu Friedrich-Hirsch-Straße / Bolzplatz möglich?	22.	
29.	Fuß- und Radverkehr	A	Fußweg von Neubaugebiet "Elsdorf Hof" Gilsonstraße 42 in Neubaugebiet " Fuchskaula " vorsehen.	23.	Eine Anbindung an den ÖPNV ist gegeben. Eine neue Bushaltestelle ist nicht vorgesehen, da bereits ein Anschluss an das ÖPNV-Netz über die Haltestelle "Friedrich-Hirsch-Straße" der Buslinien 162 und 166 besteht. Ein Ausbau der ÖPNV-Verbindungen und eine Veränderung der Taktung ist nicht Gegenstand des Verfahrens.
30.	ÖPNV	F	Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und S-Bahn-Verkehr.	42.	
31.	ÖPNV	A	Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und S-Bahn-Verkehr.	42.	Für Mehrfamilienhäuser wird ein Stellplatzschlüssel von 1,0 Stellplatz pro Wohneinheit vorgesehen. Für die Einfamilienhäuser sollen 2,0 Stellplätze (inkl. Aufstellfläche vor den Garagen) pro Wohneinheit und für Reihenhäuser 1,2 Stellplätze pro Wohneinheit eingeplant werden. Darüber hinaus sind im Plangebiet ca. 30 öffentliche Besucherstellplätze vorgesehen.
32.	ÖPNV	F	Entsteht im neuen Wohngebiet eine eigene Bushaltestelle?	43.	
33.	ÖPNV	F	Wie sind die Anbindungen an den ÖPNV? Bisher 162 circa halbstündlich, abends Endezeit circa 21:30 Uhr.	38.	Für Mehrfamilienhäuser wird ein Stellplatzschlüssel von 1,0 Stellplatz pro Wohneinheit vorgesehen. Für die Einfamilienhäuser sollen 2,0 Stellplätze (inkl. Aufstellfläche vor den Garagen) pro Wohneinheit und für Reihenhäuser 1,2 Stellplätze pro Wohneinheit eingeplant werden. Darüber hinaus sind im Plangebiet ca. 30 öffentliche Besucherstellplätze vorgesehen.
34.	Parken	A	Zum Thema Parkplatzsituation. In meiner Wohnstraße und an der Friedrich-Hirsch-Straße stehen jetzt schon viele Fahrzeuge, obwohl die Fahrer dort nicht wohnen. In dem Neubaugebiet wird bestimmt pro Wohneinheit ein Parkplatz gebaut. Erfahrungsgemäß haben aber immer mehr Familien 2 oder mehr Autos. Berücksichtigen sie bitte, dass genügend Parkraum geschaffen wird. Es wird sonst ein Chaos geben.	26.	
35.	Parken	A	Wieviele Parkplätze sind geplant?	42.	Für Mehrfamilienhäuser wird ein Stellplatzschlüssel von 1,0 Stellplatz pro Wohneinheit vorgesehen. Für die Einfamilienhäuser sollen 2,0 Stellplätze (inkl. Aufstellfläche vor den Garagen) pro Wohneinheit und für Reihenhäuser 1,2 Stellplätze pro Wohneinheit eingeplant werden. Darüber hinaus sind im Plangebiet ca. 30 öffentliche Besucherstellplätze vorgesehen.
36.	Parken	F	Wieviel Parkplätze sind vorgesehen? (pro Einheit)	24.	
37.	Parken	F	Wieviel PKW- Stellplätze sind vorgesehen bei circa 180 Wohneinheiten?	36.	

Auswertung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum städtebaulichen Planungskonzept "Fuchskale in Köln-Porz-Elsdorf"

Nr.	Unterkategorie	Frage / Anregung	Inhalt	Wortmeldung lfd. Nr.	Auswertung
38.	Parken	A	Öffentliche Parkplätze vorsehen.	30.	
39.	Parken	A	Bitte planen Sie genug Besucherparkplätze, um die vorhandenen Anlieger nicht zusätzlich zu belasten. Parkraum ist hier rar.	2., 56.	Im Plangebiet sind 30 öffentliche Besucherstellplätze vorgesehen. Ein gesonderter Parkplatz für Besucher des Naherholungsgebietes ist nicht vorgesehen.
40.	Parken	F	Gibt es genügend Besucherparkplätze? Ist ein Parkplatz für die Besucher des Naherholungsgebietes geplant?	16.	
41.	Parken	F	Wo parken die Leute, wenn es mehr als 1 Auto pro Haushalt gibt - was heute oft der Fall ist.	35.	
42.	Parken	F	Wie wird die Parksituation für die Anwohner im Neubaugebiet sichergestellt?	57.	Es sind ausreichend Stellplätze vorgesehen.
43.	Verkehrsbelastung	F	Weiterführung Gilsonstr. (Kurzverbindung) an Poststraße.	45.	Die Anbindung der Gilsonstraße an die Poststraße ist nicht Gegenstand des Verfahrens. Die gesamte Verkehrssituation wird im Rahmen der Verkehrsuntersuchung überprüft. Falls erforderlich werden Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation getroffen.
44.	Verkehrsbelastung	A	Anwohner Georgstraße mit höchster Belastung betrifft Anfahrt, Parkplätze + Mehrfamilienhäuser verlagern Richtung Feld.	1., 3., 14., 41., 42., 47., 52.	Im Rahmen des Verfahrens wird ein Verkehrsgutachten erstellt, das die verkehrlichen Auswirkungen des Vorhabens ermittelt. Die Mehrfamilienhäuser sollen aus städtebaulichen und verkehrlichen Gründen im Norden und Nordosten des Plangebietes angeordnet werden.
45.	Verkehrsbelastung	F	Für Elsdorf Friedensstraße ist bereits ein Gebiet mit ca. 200 Wohneinheiten geplant und für die Fuchskale weitere 190. Wohin soll der zusätzliche Verkehr von 800 Pkws (Gesamt) ab oder zu fließen. Die Kreuzung in Urbach ist jetzt schon überlastet. (Zur Rushhour)	19.	Im Rahmen des Verfahrens wird ein Verkehrsgutachten erstellt, das die verkehrlichen Auswirkungen des Vorhabens ermittelt und ggf. Anpassungsvorschläge macht. Dieses Gutachten wird die Verkehrsauswirkungen der weiteren Neubauprojekte berücksichtigen.
46.	Verkehrsbelastung	F	Wo ist das verkehrliche Gesamtkonzept?	19.	Für das Plangebiet wird eine Verkehrsuntersuchung erstellt, die die verkehrliche Gesamtsituation berücksichtigt.
47.	Verkehrsbelastung	A	Verkehrsführung über die „neue“ Umgehungsstraße nach Porz + Zündorf Friedrich-Hirsch-Straße (Verlängerung) kann dann Fußweg bleiben.	42.	Wird im Rahmen der Verkehrsuntersuchung überprüft.
48.	Verkehrsbelastung	A	Die Verkehrsanbindung ist sehr angespannt, zu Hauptverkehrszeiten ist der Rückbau aus Richtung Eil sehr groß.	42.	
49.	Verkehrsbelastung	F	Wie wird der fließende Verkehr geregelt? Bereits jetzt ein Engpass!	57.	
50.	Verkehrsbelastung	A	Im Gebiet Friedensstraße entstehen ebenfalls eine Menge Wohneinheiten. Wie wird das Problem gelöst?	42.	Im Rahmen des Verfahrens wird ein Verkehrsgutachten erstellt, das die verkehrlichen Auswirkungen des Vorhabens ermittelt und ggf. Minderungs- und Anpassungsmaßnahmen vorschlägt.
51.	Verkehrsbelastung	F	Wie wird sichergestellt, dass die Verkehrsbelastung der Straßen "Auf dem Stallberg, Zündorfer- und Elsdorferstraße" nicht zunimmt.	24.	
52.	Verkehrsbelastung	A	Erst die verkehrstechnischen Probleme "Auf dem Stallberg, Zündorfer Straße und Elsdorfer Straße" lösen, bevor neue Probleme hinzukommen.	24.	
53.	Verkehrsbelastung	A	Wird es eine Umgehungsstraße nach Zündorf geben? (Bitte nicht)	50.	Die Verkehrsführung wird im Rahmen der Verkehrsuntersuchung geprüft. Die Planung der Umgehungsstraße ist kein Bestandteil des Verfahrens.
54.	Verkehrsbelastung	F	Einhaltung Tempo 30 Zone. Einhaltung der vorgegebenen Fahrrichtungen? Einhaltung Verbot der Einfahrt? Stichwort: Schleichverkehr	24.	Die Verkehrsführung und -organisation ist Gegenstand der Verkehrsuntersuchung.
55.	Verkehrslärm	A	Lärmschutz!	42.	
56.	Verkehrslärm	A	Wird es einen Lärmschutz für die jetzt ruhig lebenden Anlieger geben?	50.	Ein Lärmgutachten wird erstellt.

2. Themenraum: Grünflächen und Freiraumgestaltung

Nr.	Unterkategorie	Frage / Anregung	Inhalt	Wortmeldung lfd. Nr.	Auswertung
1.	Freiraum	F	Bebauung in der Anlage an Feld angrenzend. Möglichst weit weg von Gilsonstraße und Friedrich-Hirsch-Straße. Viel Grünfläche zu den beiden Straßen, Bebauung zum Feld.	55.	Die städtebauliche Struktur und Freiraumanbindung wird im Rahmen der Mehrfachbeauftragung überprüft.
2.	Freiraum	A	Die Bebauung ist im Stadtteil ohnehin sehr eng, ohne die Möglichkeit ins Freie zu blicken. Ein Spaziergang mit dem Hund muss möglich sein (stressfrei), ich wünsche mir zudem einen Park, den ich nutzen kann.	9.	Die Freiraumstruktur und die städtebauliche Dichte innerhalb des Plangebietes werden innerhalb der Mehrfachbeauftragung überprüft. Fußverbindungen und Gestaltung der Grünflächen werden Vorgabe der Mehrfachbeauftragung.
3.	öffentlicher Raum	A	Wo sind die öffentlichen Lebensräume für die verschiedenen Altersgruppen (Jugendliche -> Plätze, Kinder->Spielplätze, ältere Menschen -> Cafés). Keine Wohngebiete sind relativ tote Lebensräume.	6.	Ein zentraler Spielplatz ist vorgesehen. Daneben wird geprüft, ob im Plangebiet ein mobiles Jugendprojekt umsetzbar ist.
4.	öffentlicher Raum	F	Spielplatz?	38.	
5.	öffentlicher Raum	F	Werden Spielplätze mit geplant und errichtet?	15.	
6.	öffentlicher Raum	A	Die Fläche in der Mitte sollte als Erholungspark mit Bänken und Spielmöglichkeiten für Kinder gestaltet werden.	33.	Ein zentraler Spielplatz ist vorgesehen.

3. Themenraum: Schule – Kita – Spielplatz – Geschäfte

Nr.	Unterkategorie	Frage / Anregung	Inhalt	Wortmeldung lfd. Nr.	Auswertung
1.	Gemeinschaftsraum	F	Gebäude für Gemeinschaftliche Veranstaltungen?	38.	Gemeinschafts- und Versammlungsräume werden nicht geplant, da im Umfeld eine ausreichende Anzahl solcher Räume (z. B. im Altenheim) vorhanden sind.
2.	Gemeinschaftsraum	F	Öffentlich nutzbare allgemeine Räume?	38.	
3.	Gemeinschaftsraum	F	Bei eventuellem Wegfall der Kita an dieser Stelle, sollte an Versammlungsräume gedacht werden.	45.	Geschäfte innerhalb des Plangebietes sind nicht geplant, da das Plangebiet außerhalb des zentralen Versorgungsbereiches liegt. Nahversorgungsmöglichkeiten im Umfeld sind ausreichend und fußläufig erreichbar.
4.	Geschäfte	F	Sind Geschäfte geplant und wenn ja, welche?	15.	
5.	Geschäfte	A	Statt Kita Zentrum für Nahversorgung: Bäcker, kleiner Edeka, kurze Wegel	23.	
6.	Geschäfte	F	Sind Geschäfte geplant?	57.	Es wird geprüft, ob innerhalb des Plangebietes ein mobiles Jugendprojekt umgesetzt werden kann.
7.	Geschäfte	F	Im Gesamtbereich fehlen Geschäfte!	45.	
8.	Geschäfte	F	Welche zusätzlichen Einkaufsmöglichkeiten/Geschäftsräume sind geplant?	43.	Der Bau der Kita in der Gilsonstraße wird nicht zurückgestellt.
9.	Jugendeinrichtungen, Kindergarten und Schule	F	Was ist mit den Jugendlichen, gibt es Pläne für ein Jugendzentrum?	38.	
10.	Jugendeinrichtungen, Kindergarten und Schule	F	Wird der Bau der Kita in der Gilsonstraße vor dem Hintergrund des Neubaugebietes evtl. zurückgestellt, um im Neubaugebiet eine Kita zu bauen?	57.	Durch die in der Umsetzung befindlichen Kitas werden ausreichend Betreuungspätze zur Verfügung stehen. Das Amt für integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung prüft, ob ein Ausbau der Grundschulkapazitäten erforderlich ist.
11.	Jugendeinrichtungen, Kindergarten und Schule	F	Kindergarten und Schule werden gebraucht.	21.	
12.	Jugendeinrichtungen, Kindergarten und Schule	F	Wieso kein Kindergarten ? Bei vielen Familien ist Kita notwendig!	38.	Durch die in der Umsetzung befindlichen Kitas werden ausreichend Betreuungspätze zur Verfügung stehen.
13.	Jugendeinrichtungen, Kindergarten und Schule	A	Kindergarten ist notwendig. In Köln gibt es zu wenige Kindergärten für Kinder. Es ist anzunehmen, dass dort Familien mit Kindern wohnen werden.	27.	
14.	Jugendeinrichtungen, Kindergarten und Schule	F	Wie wird das mit der Schule geregelt für Urbach?	15.	Das Amt für integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung prüft, ob ein Ausbau der Grundschulkapazitäten erforderlich ist.
15.	Jugendeinrichtungen, Kindergarten und Schule	F	Die Kapazität der KGS Kupfergasse reicht jetzt schon nicht aus. Wohin sollen die künftigen Schulkinder hin?	19.	
16.	Jugendeinrichtungen, Kindergarten und Schule	F	Warum wurde in der Frage der Kitas nicht darauf hingewiesen, dass 2 Kitas bereits im Bau sind?	19.	Das Amt für integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung hat erst im Rahmen der Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB mitgeteilt, dass keine Kita erforderlich ist.

4. Themenraum: Wohnungen, Häuser, Städtebau

Nr.	Unterkategorie	Frage / Anregung	Inhalt	Wortmeldung lfd. Nr.	Auswertung
1.	altengerechtes Wohnen	F	Altenwohnungen wie viele?	38.	
2.	altengerechtes Wohnen	A	Altersgerechte Wohnungen Ecke Frankfurter Straße / Friedrich-Hirsch-Straße. Gegenüber Altersheim. Aufgelockerte Wohnungen! Terrassen! Gärten!	12.	
3.	altengerechtes Wohnen	A	Innovative Wohnungskonzepte Senioren Wohnungen. (Anbindung Altenheim Frankfurter Straße)	12.	
4.	altengerechtes Wohnen	A	Innovative Wohnungskonzepte Senioren Wohnungen. (Anbindung Altenheim Frankfurter Straße)	42.	
5.	altengerechtes Wohnen	A	Es sollen auch altengerechte Wohnungen vorgesehen werden!	25.	Es wird ein Anteil an barrierefreien Wohnungen (ca. 30 % der Wohneinheiten) vorgesehen. Diese werden überwiegend in Form von Geschosswohnungsbau realisiert.
6.	altengerechtes Wohnen	F	Wo ist altengerechtes Wohnen vorgesehen? Fände ich gut!	41.	
7.	altengerechtes Wohnen	A	Eigentumswohnungen altengerecht.	13.	
8.	altengerechtes Wohnen	A	Eigentumswohnungen altengerecht.	14.	
9.	altengerechtes Wohnen	A	Es sollten seniorengerechte Etagenwohnungen gebaut werden. (3 Zimmer / Stellplatz)	24.	Es wird ein Anteil an barrierefreien Wohnungen (ca. 30 % der Wohneinheiten) vorgesehen. Diese werden überwiegend in Form von Geschosswohnungsbau realisiert. Pro Wohneinheit wird 1 Stellplatz vorgesehen.
10.	Bauphase	F	Werden während der Bauphase mehrere Zufahrten gestellt?	40.	
11.	Bauphase	F	Wie lange wird die Bauphase dauern?	28.	Die Regelung der Baustelle erfolgt im weiteren Verfahren.

Nr.	Unterkategorie	Frage / Anregung	Inhalt	Wortmeldung lfd. Nr.	Auswertung
12.	Entwässerung	F	Wie werden die Abwasserprobleme gelöst?	40.	
13.	Entwässerung	F	Kanal-/Abwasser: Wie werden die bereits vorhandenen Anwohner vor Kanalarückstau durch die Mehrbelastung geschützt?	2., 56.	
14.	Entwässerung	F	Wird der vorhandene Kanal ausgebaut?	2., 56.	
15.	Entwässerung	F	Ich wohne 49 Jahre hier in Urbach. Wolkenbrüche, schwere Gewitter gab es immer. Aber das viele Keller absaufen und sogar ganze Straßen, dass gab es nie. Hier werden immer mehr neue Straßen und Wohngebiete an das alte Kanalnetz angeschlossen - was natürlich nicht klappen kann. Bitte unbedingt dieses Problem in diesem Neubaugebiet berücksichtigen bzw. mit einplanen.	26.	
16.	Entwässerung	F	Auf welchem Weg wird das Abwasser/Regenwasser abgeleitet? (Für das Bauprojekt).	32.	Im weiteren Verfahren wird ein Entwässerungskonzept erarbeitet.
17.	Entwässerung	F	Wird die Rohrleitung über den Igelweg zusätzlich belastet?	32.	
18.	Entwässerung	F	Wie reduziert die Stadt das Überschwemmungsproblem?	32.	
19.	Entwässerung	F	Wie wird die Entwässerung vorgenommen? ! Bekannte Problematik Überschwemmung.	1., 3., 7., 9., 14., 24., 41., 42., 43., 44., 47., 52., 53., 57.	
20.	Entwässerung	F	Ist Versickerung von Regenwasser angedacht?	32.	
21.	Entwässerung	A	Kanalsituation: WDR war sogar da. Angst, dass die Stadt wieder nichts macht.	17.	
22.	Entwässerung	F	Sind die Kanalbauarbeiten der Stadtentwässerungsbetriebe in der Gilsonstraße auch unter Kenntnis des Neubaugebietes erfolgt?	57.	Die Stadtentwässerungsbetriebe wurden über das geplante Vorhaben im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB informiert.
23.	Erwerb	F	Preis/qm?	38.	
24.	Erwerb	F	Wie wird der qm –Preis sein?	43.	Kauf- und Mietpreise stehen noch nicht fest.
25.	Erwerb	F	Welche Kaufpreise sind geplant? Was passiert wenn die Zinsen bis Baubeginn / Finanzierung durch Käufer um 2 bis 3 Prozent steigen?	24.	
26.	Erwerb	F	Bei wem kann man Grundstücke kaufen???	12.	Der Grundstücksverkauf wird über den Vorhabenträger erfolgen.
27.	Erwerb	F	Grundstücke werden nicht an Porzer Bürger veräußert, um nach eigenen Wünschen zu bauen? Die Stadt könnte im Auftrag einzelne Grundstücke verkaufen lassen und mit einem Bebauungsplan Einfluss auf die Bebauung nehmen.	30.	Es ist zunächst geplant, das Vorhaben über den Vorhabenträger zu realisieren.
28.	Erwerb	F	Ist auch individuelle Bebauung möglich?	25.	
29.	Erwerb	F	Freie Bebauung, individuelle Gestaltung.	42.	
30.	Erwerb	A	Gibt es einen Bauträger, der schöne Mehrfamilienhäuser plant. Unpersönliche Betonklötze tragen nicht zur Lebensqualität der Bewohner bei.	42.	Es ist zunächst geplant, das Vorhaben über den Vorhabenträger zu realisieren. Die bauliche Ausgestaltung ist Gegenstand der Mehrfachbeauftragung.
31.	Erwerb	F	Warum glaubt die Stadt einem Investor und nicht den Beteiligten vor Ort?	29.	Bei der Aufstellung von Bauleitplänen sind die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abzuwägen.
32.	Erwerb	F	Sind architektonische Neuerungen zu erwarten im Bezug auf Optik ohne den radikalen Bezug zur Wirtschaftlichkeit für den Investor?	57.	Die bauliche Ausgestaltung ist Gegenstand der Mehrfachbeauftragung.
33.	Gasleitung	F	Was ist mit Hauptgasleitung?	41.	
34.	Gasleitung	F	Was ist mit Hauptgasleitung?	52.	Die Hauptgasleitung wird im Rahmen der Planung berücksichtigt.

Nr.	Unterkategorie	Frage / Anregung	Inhalt	Wortmeldung lfd. Nr.	Auswertung
35.	Gesamtkonzept	A	Ich halte es für wichtig, nicht nur das Planungsgebiet Fuchskale alleine zu betrachten, sondern die Friedensstraße, das Neubaugebiet Ost Elsdorf und Alt-Elsdorf mit zu betrachten.	6.	Die Gesamtentwicklung des Ortsteils mit anderen Neubauprojekten wird berücksichtigt. Dies erfolgt z. B. im Rahmen der Verkehrsuntersuchung oder der Kitabedarfsplanung usw.
36.	Gesamtkonzept	F	Wann wird es für Urbach (Zentrum) einen B-Plan geben? Nur so kann die Belastung durch Wohnraum der Kapazität des Ortes angepasst werden oder bleiben.	19.	Derzeit gibt es keine Planungen für Urbach (Zentrum).
37.	Gesamtkonzept	F	Wie viele Neubaugebiete (neben Elsdorf, Friedensstraße und Fuchskale) sind hoch in der Vorplanung?	19.	Die Stadt Köln strebt an, die im Wohnungsbauprogramm 2015 vorgesehenen Gebiete zu entwickeln.
38.	Öffentlich geförderter Wohnungsbau	F	Wie hoch ist der Anteil der öffentlich geförderten Wohnungen?	38.	Im Plangebiet sind derzeit ca. 63 Wohneinheiten, somit 30% der Wohneinheiten insgesamt, im öffentlich geförderten Wohnungsbau vorgesehen.
39.	Öffentlich geförderter Wohnungsbau	F	Geförderter Wohnungsbau mit Wohnberechtigungsschein. Gut!	/	
40.	Städtebau	F	Stärkere Mischung von mehrgeschossigen und eingeschossigen Gebäuden.	45.	
41.	Städtebau	A	Keine Wohnbebauung höher als 2,5 Geschosse, passt nicht zu Elsdorf.	12.	
42.	Städtebau	A	Häuser sollen sich in Umgebung integrieren. Eher klassisch.	45.	
43.	Städtebau	A	Das Gebiet wird zugebaut! -> B-Plan Geschosshöhen	19.	
44.	Städtebau	F	Wird eine lockere und entzerrte Bebauung mit viel Freifläche sichergestellt? Es ist zu befürchten, dass die tatsächliche Bebauung aus wirtschaftlichen Gründen viel dichter erfolgt.	57.	
45.	Städtebau	F	Baut man auch ein paar Doppelhaushälften im Bauhaus Stil?	39.	Die städtebauliche Struktur und Höhenentwicklung des Plangebietes sowie die bauliche Ausgestaltung der Baukörper wird im Rahmen der Mehrfachbeauftragung untersucht.
46.	Städtebau	A	Am liebsten keine hohe Bebauung! Wenn, dann nicht gegenüber von Einfamilienhäusern. (Richtung Feld)	3., 4., 7., 14., 41., 42., 44., 47., 49., 52., 54.	
47.	Städtebau	A	Mehrstöckige Häuser! Platzierung - 7tg Acker, Rhein	46.	
48.	Städtebau	A	Satteldach, Klassische Form	8.	
49.	Städtebau	F	Wie viele Geschosse haben die höchsten Häuser? Maximal 4 Obergeschosse, bitte.	56.	
50.	Städtebau	F	Nicht höher als 3 Etagen bauen.	20.	
51.	Städtebau	F	Entweder eine geringere Geschosseinheit bei den öffentlichen Wohnungen oder an eine andere Stelle im Plan setzen. So wie es jetzt geplant ist, verbaut es den kompletten Blick!	50.	
52.	Städtebau	F	Wird die Bebauung auf dem Niveau des Weges gebaut? Wird so bevorzugt.	46.	Das Geländeniveau der Bebauung wird im weiteren Verfahren geprüft. Hier sind externe Einflüsse, wie Entwässerungsaspekte zu berücksichtigen.
53.	Städtebau	A	Abstand von bestehender Bebauung zu neuer Bebauung soll größer sein.	54.	Die städtebauliche Struktur des Plangebietes wird im Rahmen der Mehrfachbeauftragung untersucht. Ein Abstand zur Friedrich Hirsch-Straße ist aufgrund der Gasleitung und ihres Schutzstreifens gegeben. Zur Bebauung entlang der Gilsonstraße ist die Anordnung von Gärten vorgesehen. Durch die Einhaltung der Abstandsflächen nach BauO NRW wird der notwendige Sozialabstand gewahrt.
54.	Städtebau	F	Abstand von bestehender Bebauung zu neuer Bebauung soll größer sein.	22.	

Auswertung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum städtebaulichen Planungskonzept "Fuchskaule in Köln-Porz-Elsdorf"

Wohnungen, Häuser, Städtebau

Nr.	Unterkategorie	Frage / Anregung	Inhalt	Wortmeldung lfd. Nr.	Auswertung
55.	Städtebau	F	Beteiligung der Bürger an Planungswettbewerb, als Anwohner die mit der Entscheidung leben müssen.	54.	Die weitere Einbeziehung der Öffentlichkeit ist noch nicht festgelegt; die Vorstellung der Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung ist geplant.
56.	Städtebau	A	In Verlängerung der Einfamilienhäuser ebenfalls Einfamilienhäuser herstellen, maximal zweigeschossig + dach, individuelle Lösungen für Dachform.	4.	Die städtebauliche Struktur des Plangebietes wird im Rahmen der Mehrfachbeauftragung untersucht.
57.	Städtebau	F	Kann man die Mehrfamilienhäuser weniger "konzentrieren"? Verteilung auf dem Gelände möglich? Andere Platzierungen bitte!	41.	
58.	Städtebau	F	Kann man die Mehrfamilienhäuser weniger "konzentrieren"? Verteilung auf dem Gelände möglich? Andere Platzierungen bitte!	52.	Aus städtebaulichen und verkehrlichen Gründen ist die Anordnung der Mehrfamilienhäuser im Norden und Nordosten des Plangebietes gewünscht.
59.	Städtebau	F	Keine Mehrfamilienhäuser im östlichen Bereich.	42.	
60.	Städtebau	F	Wie sind die Baumöglichkeiten für die nördlichen Anwohner an der Hirschstraße?	28.	Die Baumöglichkeiten der Anwohner an der Hirschstraße sind nicht Gegenstand des Bebauungsplanverfahrens.